

Inhalt

Wohlauf, wohlau

Einleitung

9

Man hat bisher

1. Tradierte Terminologie und Klassifizierungsansätze	13
1.1. Volksliedforschung	14
1.2. Das Liedrepertoire jenseits des Volkslieds	43
1.3. Die ‚Gattung Tenorlied‘	53
1.4. Konsolidierung des polaren Begriffspaares Volkslied und Hofweise	61

Die Not sucht Weg

2. Klassifikation des mehrstimmigen Liedœuvres der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts	67
2.1. Register der musikalischen Ebene	70
2.2. Typologie der Liedtexte	92

Weil ich groß Gunst trag zu der Kunst

3. Senfls Liedsätze klassifiziert nach Stilregistern und Liedtypen	101
3.1. Sätze im formellen Register	110
3.2. Sätze im schlichten Register	139
3.3. Sätze im kombinativen Register	146
3.4. Experimentelle Lösungen	176
3.5. Klassifikation der Liedsätze mit unsicherer Zuschreibung	187

Lug wohl und schau

4. Ein frischer Blick auf Senfls Liedœuvre	211
4.1. Modus und Stimmendisposition in den Liedsätzen Senfls	211
4.2. Mit unterschiedlicher Stimmenzahl überlieferte Liedsätze	221
4.3. Übergreifende musikalische Gestaltungskonzepte	228
4.4. Geistliche Liedsätze	256
4.5. Akrostichonlieder: Liedsätze für Adel und Bürgertum	289
4.6. Liedsätze mit Bezug zu Maria von Ungarn	294
4.7. Liedportrait: <i>Mein Fleiß und Müh ich nie hab gspart</i>	303
4.8. Liedportrait: <i>Das Gläut zu Speyer</i>	316

Sich hat ein neue Sach aufdraht	
5. Panorama der quantitativen Erfassung nach Stilregistern	325
5.1. Stilregister und die Überlieferung von Senfls Liedsätzen	326
5.2. Klassifikation und Gegenüberstellung verschiedener Liedœuvres	334
Anhang: Senfls Liedsätze im formellen Register	343
Verzeichnisse	357
Quellen und Literatur	361
Register	
Register der erwähnten Kompositionen Ludwig Senfls	395
Personen- und Werkregister	401